

Präsentation des Prix Ars Electronica bei Eröffnung des neuen Instituts für Internet und Gesellschaft in Berlin

(Linz, 25.10.2011) Heute, Dienstag, 25. Oktober 2011 wird das „Alexander von Humboldt Forschungsinstitut für Internet und Gesellschaft“ in Berlin eröffnet. Das von Google geförderte Institut wird von der Humboldt-Universität zu Berlin, der Universität der Künste Berlin und dem Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung getragen, als integrierter Kooperationspartner fungiert das Hans-Bredow-Institut. Die neue Forschungseinrichtung soll sich künftig Fragen des Internets und der Informationsgesellschaft widmen. An den offiziellen Eröffnungsfeierlichkeiten werden die deutsche Bundesjustizministerin Sabine Leutheusser-Schnarrenberger, die Präsidenten aller Partnerinstitutionen und Google-Vorstand David C. Drummond teilnehmen. Im Anschluss an die Eröffnung wird ein hochkarätig besetztes Symposium zum Thema „Exploring the Digital Future“ veranstaltet, das von einer Präsentation herausragender Projekte des Prix Ars Electronica begleitet wird.

Auftakt-Symposium mit Prix Ars Electronica

Rund 250 nationale und internationale Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler werden von 26. bis 28. Oktober am Symposium „Exploring the Digital Future“ teilnehmen. Als Redner treten unter anderem der Direktor des Berkman Centers Urs Gasser (Harvard University), Oliver Gassmann (Universität St. Gallen) sowie Niva Elkin-Koren (University of Haifa) auf. Ars Electronica ist ebenfalls vertreten: mit einer screenbasierten Präsentation der beim Prix Ars Electronica in der Kategorie Digital Communities prämierten Projekte sowie jeweils zwei Arbeiten aus den Kategorien Hybrid und Interactive Art. Vorgestellt werden unter anderem die chilenische NonProfit Organisation Fundación Ciudadano Inteligente (Goldene Nica 2011), der Chaos Computer Club (Goldene Nica, 2010), HiperBarrio (Goldene Nica, 2009), Wikileaks (Auszeichnung, 2009), Global Voices Online (Auszeichnung 2008) oder die Electronic Frontier Foundation (Auszeichnung, 2007). Insgesamt werden 32 Initiativen und Projekte zur digitalen Zukunft“ werden präsentiert.

Alexander von Humboldt Forschungsinstitut für Internet und Gesellschaft: <http://www.internetundgesellschaft.de/>
Prix Ars Electronica: <http://www.aec.at/prix/de/>